

AB

135450



№ 4175 *



AB 135450 (A-5)



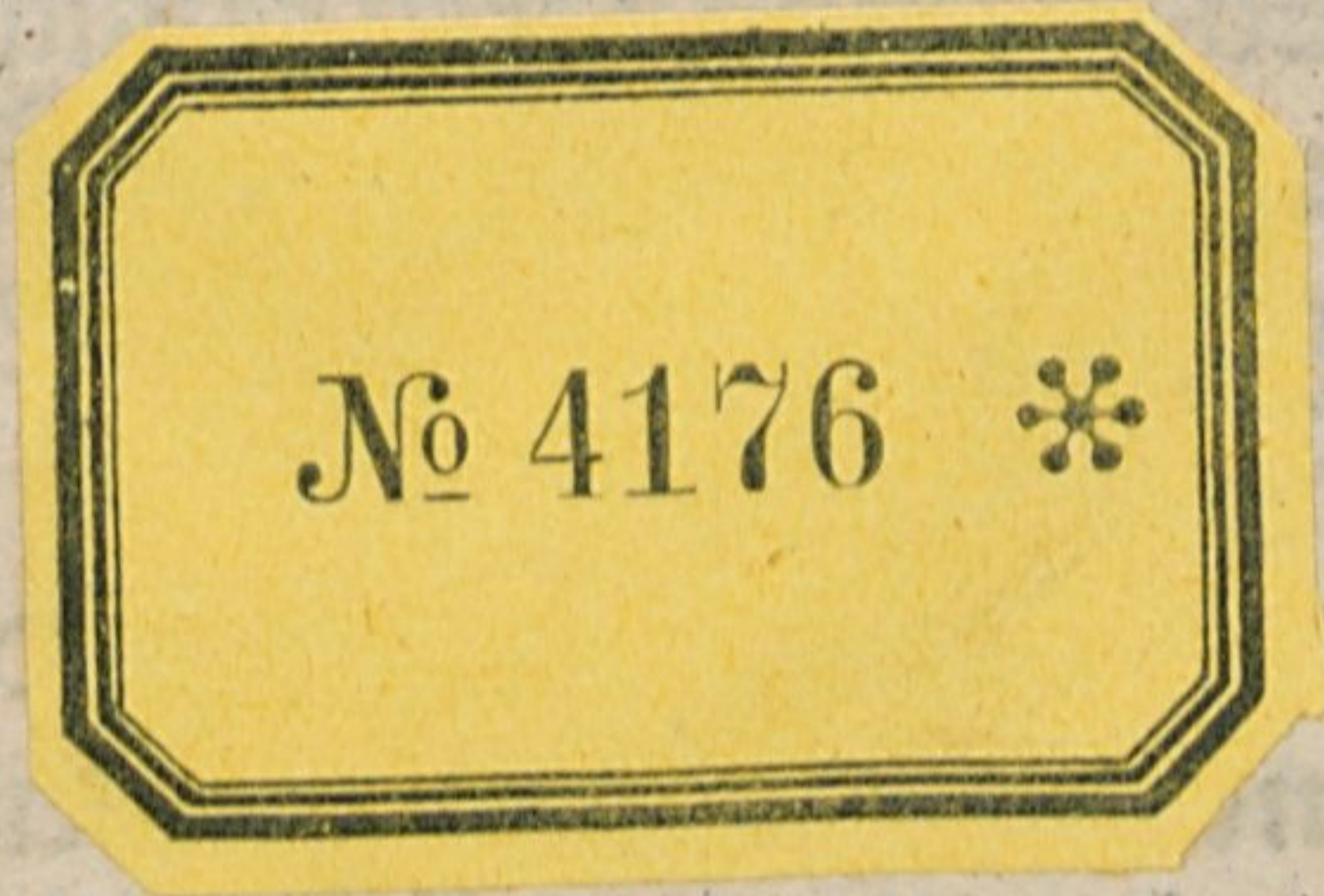
2
1

Verteutschte Schreibē von

Kayserlicher Maiestat wunderbarlicher erobe-
rung der Königlichen Statt Tunis in
Africa/do selbst den xxij. Julij. 1535.
an herrn Fernanden des hertzogen
von Mantua ic. brudern/ auß-
gangen:

Getruckt zu Nürnberg. xxxi. Augusti.

1535.



No 4176 *

AB 135450 (2)



Plus briefen von Tunis des 25. Julij. 1535.

Als Kai. Mai. entschlossen / ir kriegsvolck auff Tu-
nis zuschicken / den xx Julij frū hat man ordnung ge-
ben prouand für das veldleger so schon auffbrochen
vnd im anzuge zu führen / mit diser ordnung. Erstlich
ist zogen der vorzug / den hat gehabt der Marggraff
zu Guasto / vnd der selbig getailt in zwen hauffen / auf
einer seiten das kriegsvolck so Kai. Mai. alweg hat
gehabt im künigreich Neapels vnd Sicilien / vnd auf
der lincken seiten das Welsch vnd Spanisch kriegs-
volck / in mittel der zweier hauffen ward gefürt das ge-
schutze / puluer vnd andere kriegs notturfft dartzu.
Nach den Spaniern zogē die Landsknecht / vñ nach
den Welschen Kai. Mai. hoffgesinde. Nach obbemel-
ten zwaien hauffen zogen auch andere doch Spanier
so von newem in Spanien gemacht / ettwā mit cc.
pferdē / von Edeln vnd andern raifigen zeug / welche
ir Mai. hette für den nachzuge gelassen / vnd den sel-
ben was fürgefert der hertzog zu Alba. Der ganz
veldtroß was zwischē dem See der Goleta vñ heuf-
fen bewaret / also das on zerrüttung des ganzen veld
höres sy nit mochten beschedigt werden / zogen also
mit anschlag zu legern an ain ort on weit etwā iij meil
von Tunis / vñ gelegenheit des wassers willen für
das veldleger / vnd die weil die hitze der Sonnen fast
groß was / funden sie vnter wegē ein brunnen / vnd
felet wenig es were vnrat̄h eruolgt durchs kriegs-
volck

11
volck / dan vmb groß durst vnd langen zugs willen
wolten sy drincken / vnd sich aus der ordnung thun /
welches Kai. Ma. ersehen / vnd betrachtet / was
vnrath daraus erwachsen möcht / ward verurthsacht
zuuerhüten niemands trincken / sonder also furziehen
zulassen / bracht also das kriegsvolck wider in die ord-
nung / welchs eben bey rechter zeit geschach / dā bald
darnach kame inē entgegē Barbarossa vñ sein kriegs-
volck / welches was aus Tunis zogen / vnd er Barba-
rossa personlich entschlossen zuuersuchen was er wid
Kai. Ma. kriegsvolck vermöcht / vertrauende in sein
grosse macht / welche so er bey jm hett / thette sich her-
für mit etlichem geschutze bis in xij. stuck / begeret die
schlacht zuthun / welche nit mind auch von Kai. Ma.
begert ward / vnd zu beider seiten ward auff ein and
abgeschossen / vñ bald aus befelch Ka. Ma. jr kriegs-
volck trange furan auff die feindt / gleicher massen thet-
ten sie auch herwider / vnd die Kaiserischen nahenden
sich zum schlagen zu komen / aber die feindt mochten
den vngestumen gewalt des abschießens Kai. Ma.
handtschutzen nit erdulden noch erwarten / bis inen
mit langen spiessen were hülff geschehen / gaben sich
in die flucht / vnd liessen hinder inen iij. stuck buchsen
mit etwas ein wenig volcks zu roß vnd fueß verlauf-
fen / welche wurden erlegt / vnd die iij. stuck geschutz
auch erobert. An disem tag wolt nit folgen ain bluet-
uergießen wie pfligt in andern veldschlachten zu ge-
schehen / dan die feindt noch nit als nahe zusammen tho-

men/das sie einander hetten mögen rüren/ so hetten
auch die Kaiserischen mit so vil raiffigs zeugs/das sie
dē feindē möchten nacheilen/des gleichen vermochts
auch der fueß zeug mit zuerschwingen vmb vbermehri-
ger hitze/vñ grosser anzale des Barbarosischen Raif-
figs zeugs willen/Aus obbemeltē vrsachen ward ent-
schlossen/das veldtleger an bemeltē ende zuschlagen/
Vnd solichs was eben das ort vñ ende/so Kai. Ma.
verordnet hatte. Blieben die nacht doselbst/ doch in
guter ordnung vñ wacht/damit die veindt nit ferner
ir hail/vnd vngewarnet/ zuuersuchen vnterständē/
vnd vnbeweret fünden. Des morgens früe wurde
fürgefahren mit dem ziehen mit obbemelter guter ord-
nung. Zu vor vnd ehe man gegen der Stat Tunis ka-
me/in willen vnd mainung zu schlagen/ an welchem
ende man es am bestē sein befünde. Barbarossa nach
seiner zertrennung hat er sein volck alles wider zu sa-
men bracht/vund wie man sagt/ dieweil das Kayse-
risch feldtleger nit hatte fast grossen Raiffigen zeug/
solle Barbarossa auch nit ganz grossen schaden ha-
ben/vnd sich ins Schloß zu Tunis erhebt haben/
die selbig nacht doselbst plibē sein/ zu beratschlagē vñ
sich entschliessen/wie ers angreifen vnd was er thun
wolt. Entschlosse sich/die Statt zu beschützen/vnd
morgens früe ein stund vor tags zoge er aus dē schloß
ordnung zu geben nach erforderung der notturfft vñ
zu gegen wehr. War ists/er hat auch ordnung gegeben
vnd befolhen im Schloß/alle thier/als Camel vñ

III

gleichē zu zurüsten vñ zu ladē / obs die not erfordern /
vñ er in seinē widerkern eins andern rettig würde / die
statt nit zubeschütze / Welches die Türckē hettē verno
men so im Schloß waren / zweifelten ob er würd fli
hen vnd sie lassen in der suttē steckē / zogen auch aus
dem Schloß / vnd verliessen dasselbig / Welches die
gefangen Christen im Schloß durch einen verlaug
netē Christen innen würdē / vñ nach dē der grösserteil
von Türcken so im schloß gelassen / daraus waren zo
gen / brachen vñ öffnetē die gefangē Christen die portē
der gefengknus / vñ erledigten sich / stritten vnd were
ten sich mit steinen / hölzern / vñ andern / vñ bezwin
gen die noch vberichen Türckē im schloß / dz sie auch
eylents mussten daraus ziehē / vñ machtē sich zu herrn
des schloß. Vñ in zeit als Barbarossa wider von der
visitation vñ besichtigūg der Statt kame / vñ im die
flucht der seinen / so er im schloß gelassen / mißfiel /
versucht er mit pitten die erledigtē Christē im schloß /
so sich schon herrn gemacht vnd gesterckt hetten / zu
vermügen das geschloß zu eröffnen / Vnd als er das
nit erlangen mocht / wardē er genöttigt (dan dz Kai.
veldtleger was im nahend) sich zu erheben vnd dar
von zumachen. Beinelte Christen hetten auch war
zeichen Kay. Ma. mit sewer vñ ausgestecktem send
lin gemacht / dz sie das Schloß innen hettē / zu gehor
sam vñ andacht irer Kay. Ma. vnd namen auch zu
inē hinein etlich kriegsleut von derselbē inen gesandt /
vñ nahenēt sich also zur Stat ir Kay. Ma. mit dem

iii ganzen

ganzen veldtleger / blieb halten biß in iij. stunden zu
beratschlagē vñ entschliessen / was mā mit der Stat
handeln solt / ob mā sie wolt plündern oder nit / War
de zu letzt betracht vnd bewogen / die getrewen fleissi
gen dienst der kriegsleut / entschlossen vnd erlaubt iij.
tag zu plündern. Vnd also am xxi Julij vmb mittag
geschach der einzug / werende biß in xxij. vren / vnd si
eng an dz plündern / vñ an heut sein schon verbott ge
macht vñ geschehen / das man nit soll mer plündern /
sonder die knecht wider zu iren fendlin vñ in ir leger /
so in der vorstat was / ziehen / vnd solle diesen abend
kein kriegsman mer sich in der Stat finden lassen.

Wie fast alle sagen / solle nit grosse peuth geschehē sein.

Barbarossa Schatz / in bewegung des grossen ko
stens er die tag her gehabt / solle vil zerschmolzē sein /
vñ was noch vbrig im Schloß blieben / ist den erle
digte Christen wordē / ausserhalb xxv. tausent ducate
ten / so dem Marggrauen zu Guasto / der der erst ins
Schloß komen ist / zu seiner peuth worden sein sollē.

Disen morgen hat man angefangē mit dem König
zu Tunis seiner einsetzung halbē zu handeln / welcher
massen er bleibē solle / Derselbig bekennt sich Kay. Ma
iestat vil schuldig zusein / darumb hat ers derselben al
les heimgesetzt zu machen nach irem gefallen.

Vnd ob grosser schatz von munitio in Schloß
funden / wird / solchs Kay. Ma. nemen für ire Arma
ta / Vñ als man acht / möcht Ir Kay. Ma. xxvi. Ju
lij mit dem Veldtleger auff brechen.

Das volck so Barbarossa in Tunis gehabt / nach

141

viler vberschlagung / sol gewesen sein vierzehen tau-
sent pferd Arabi / so im erst kurtzlich zu dienst komen
waren / vñ tausent ander Türcken / Darzu auch in die
funffzehen tausent büchssen oder hacken schützen / als
nemlich zehen tausent Türcken / vñ funff tausent Mo-
ren. Item mehr. cxx. tausent personen / so er allenthal-
ben in der nahend zu samen bracht / desgleichen auch
genommen aus d Statt Tunis / alles zur veldtschlacht
gehabt / Disz alles vberschlagen sol sein cl. tausent zu
Ross vnd füß / etlich mainen / sey noch mehr gewesen.

Nach ansag ettlicher / so mit Barbarossa darvon
zogen / vñ wider komen / hat man das er vast zerstö-
ret vñ zerstreuet zibe auff Algere / vnd man halt dar
für vmb grosser hitze vnd langer tagreysen willen / dz
Barbarossa ehe er gen Algere kom / wenig volck mit
sich bringen werde / vnd sollen im auff dise stund bisz
auff funffzehen hundert gemangelt haben.

Vnd fürnemlich zu melden hat sich Kay. May.
auff solchen tag / wie man sich versehen hat schlagen
zu müssen / dermassen gehalten / das volck so fürsichti-
gklich vñ zu guter ordnung verschafft / das yderman
verwundert / vñ gut hoffnung hat / wo sich weyter
Ir Maiestat bey solchen sache wird erfinden / ir Ma-
iestat würde in verordnung kriegs sachen einem yetli-
chen fürnemen Hauptman gleich geacht werdē / das
solche fürsichtigkeit Ir Maiestat von Gott gegeben
sey / ist vngeszweyfelt.

M.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



135450

ULB Halle 3
003 918 025



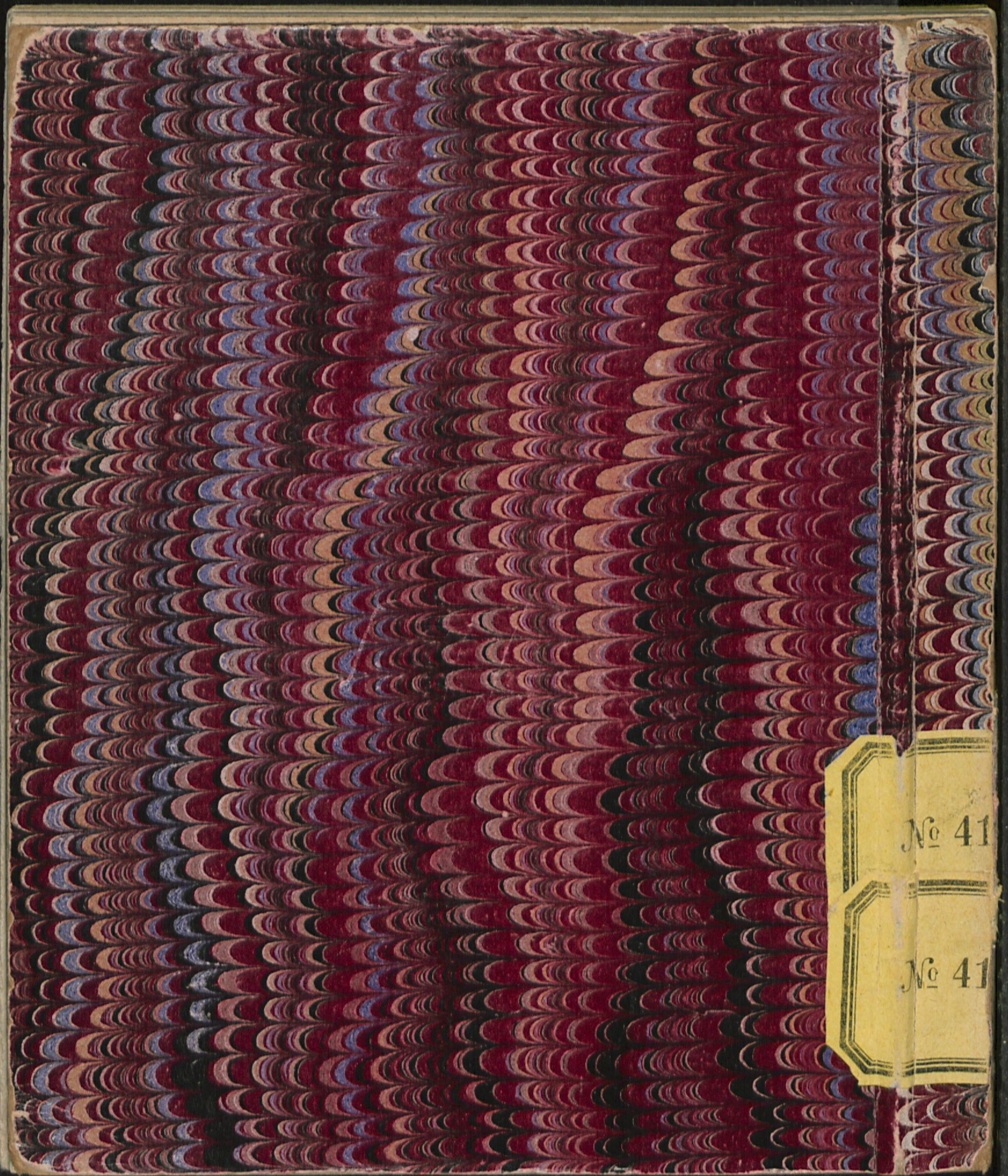
f

sb.

AB 135450(1-5)

V077

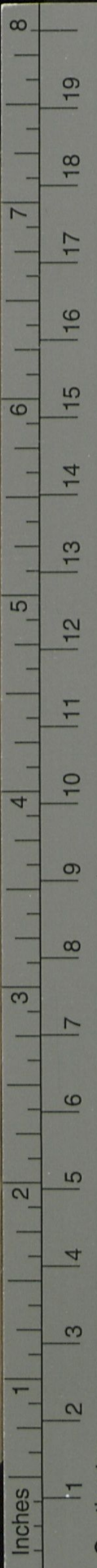




No 41

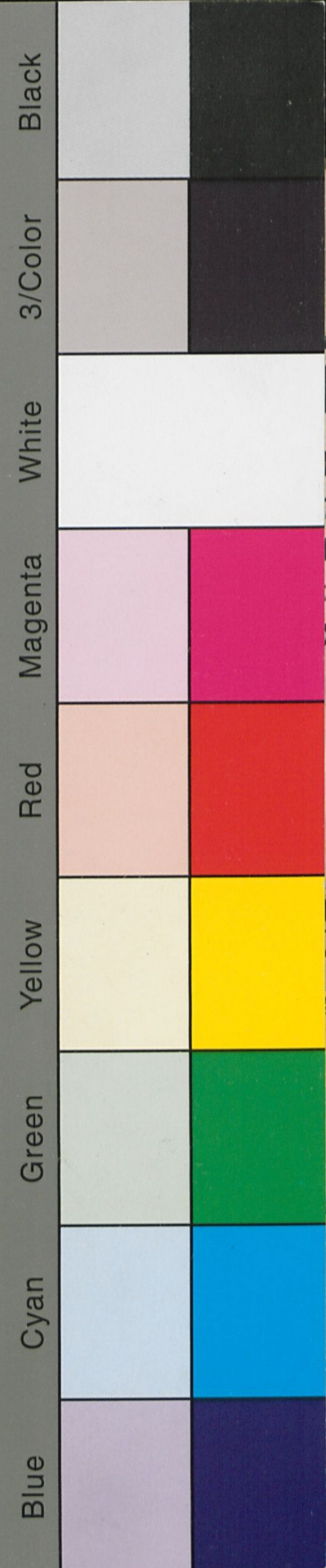
No 41





B.I.G.

Farbkarte #13



217

Schreibē von
 wunderbarlicher erobe
 der Statt Tunis in
 xij. Julij. 1535.
 des Herzogen
 Rudern/ auß

6 *

xxxj. Augusti.

(2)

Universitäts- u. Landesbibliothek
 Halle/S.

